

Daten, Musik, Videos usw. mit BurnAware brennen:

Es gibt sehr viele Brennprogramme und alle funktionieren mehr oder weniger nach dem gleichen Prinzip. Sicherlich BurnAware auch, dennoch gibt es Gründe BurnAware vorzuziehen. Es ist außerordentlich einfach zu bedienen und kann eigentlich alles, was ein Brennprogramm können muss: Es brennt -

1. Erste Zeile im Hauptfenster von BurnAware : Daten nach der Iso-Norm 9660 auf CD (kann aber auch DVDs brennen), das ist das normale Datensystem, lässt aber keine langen Dateinamen zu. Die Wikipedia schreibt dazu (http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_9660): ... schreibt vor, dass Dateinamen in der niedrigsten Kompatibilitätsstufe höchstens acht Zeichen und eine dreibuchstabile Dateinamenserweiterung umfassen dürfen und lässt in dieser Kompatibilitätsstufe maximal acht Verzeichnisebenen zu. Multi-extent Dateien sind in der niedrigsten Kompatibilitätsstufe nicht gestattet, d. h., eine Datei darf 4 Gigabyte - 1 Sektor (Videos!) nicht überschreiten. ... Als Zeichen für die [Dateinamen](#) sind in der niedrigsten Kompatibilitätsstufe nur Großbuchstaben, Ziffern und der Unterstrich erlaubt. Alle Verzeichnisse sind alphabetisch geordnet zu erzeugen. ... Eine CD-ROM, die sich an derart strikte Vorgaben hält, kann auf nahezu jedem Computersystem gelesen werden. Letzteres ist auch die Berechtigung dieses Brennverfahrens, denn Sie werden häufig genug erleben, dass Brennvorgänge nicht durchgeführt werden können (generell bei allen Brennprogrammen), weil obige Bedingungen (Namen!) nicht erfüllt sind. Dann müssen Sie entweder die Dateien umbenennen oder nach einem anderen Verfahren Brennen, was BurnAware aber auch kann (sehen Sie dazu 2.).

Noch zu den Dateinamen (<http://de.wikipedia.org/wiki/Dateiname> , gekürzt und angepasst):

Dateisystem	typische Anwendung	max. Anzahl Zeichen in einem Dateinamen	Zeichensatz
ISO 9660	CD, DVD	31	ASCII
UDF	CD, DVD	255	Unicode
FAT mit VFAT (Windows) ⁽¹⁾	Festplatten, USB-Sticks	255	Unicode
NTFS ⁽¹⁾	Festplatten	256	Unicode (UTF-16)

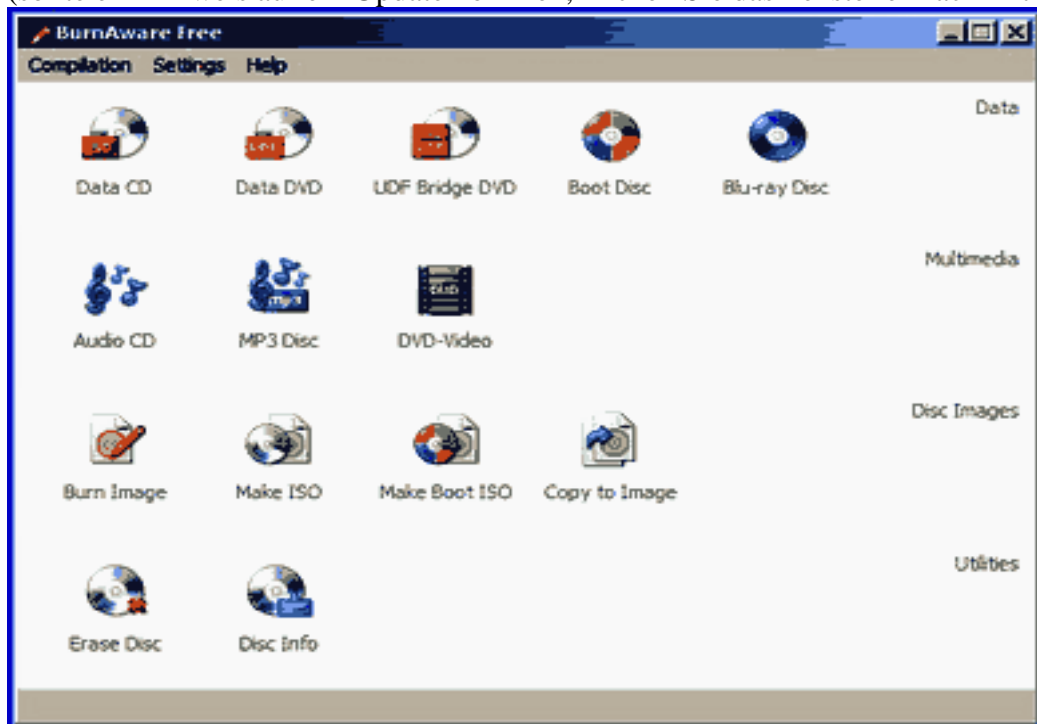
- (1) Es handelt sich hierbei um die Dateisysteme für Windows oder gebräuchliche Systeme, wie z. B. externe Festplatten, USB-Sticks, Speicherkarten usw. Sie sehen ganz gut, dass dort längere Dateinamen und Ordnernamen möglich sind, die man auch unter Windows verwendet, die dann aber unter ISO 9660 nicht gebrannt werden können.
2. Daten-DVD (können aber auch CDs sein) mit dem UDF-Dateisystem, siehe Tabelle oben. Damit können also auch lange Dateinamen gebrannt werden. Bedenken Sie aber, dass solche eine Daten CD/DVD u. U. nicht von allen Geräten gelesen werden kann. Bei Windows-PCs ab WinXP werden Sie aber keine Probleme haben.
3. Bridge Disc: Erzeugt CDs oder DVDs nach dem Iso- und dem UDF-Dateisystem. Ein Gerät, das mit UDF nicht klarkommt, wird also nur die Iso-Dateien lesen können.
4. Blue-ray Disc, selbsterklärend.
5. Zweite Zeile im Hauptfenster von BurnAware : Audio CD: Brennt aus verschiedenen Musikformaten reine Audio-CDs, die von jedem normalen CD-/DVD-Player abgespielt werden können. Dennoch kann es passieren, dass bestimmte, meist höherwertige CD/DVD-Player, das nicht können. Hochwertige Player werden auf bestimmte Eigenschaften optimiert, wobei die Disc-Kompatibilität oft auf der Strecke bleibt. Diese Player sind oft auf wenige CD-/DVD-Rohlinge optimiert. Sie können es dann mit einem anderen Rohling versuchen (sehen Sie dazu auch im Handbuch nach). Preiswertere CD-/DVD-Player haben meist aus Kostengründen PC-Laufwerke eingebaut, die wesentlich robuster und anspruchsloser sind und mit den meisten Rohlingen klarkommen. Dafür sind die dann oftmals nicht so komfortabel, dh. sie haben laute Laufwerksgeräusche.
Sie können folgende Musikdateien zu Musik-CDs verwenden: MP3, WAV, WMA, OGG, M4A, AAC and FLAC.
6. MP3 Disc: selbsterklärend. Sie können folgende Dateiformate verwenden: MP3 and WMA.
7. DVD-Video: Hier müssen Sie allerdings die Dateisysteme eine Video-DVD eingeben, also: VIDEO_TS Ordner mit VOB, BUP und IFO Dateien. Wie Sie aus beliebigen Videos (AVI, FLV usw.) normale Videos brennen, die auf den meisten CD/DVD-Playern abgespielt werden können, lesen Sie auf meiner Webseite unter „Systemanwendungen“ und dort Videos mit „DVDFlick brennen“.
8. Dritte Zeile: Burn Image: Hiermit können Sie ISO-Images brennen, die für diverse Spezialeinsätze benötigt werden. Z. B. werden komplette Betriebssysteme als ISO-Dateien im Internet angeboten (aktuell März 2012 war das Win8), die man dann auf CD/DVD brennt und dann auf einem PC installieren kann.
9. Copy to Image: Eine CD/DVD als Image (Abbild) auf der Festplatte speichern.
10. Make ISO: Aus einer Datei eine ISO-Datei erzeugen. Das sind komprimierte Dateien und verschiedene Programme können die direkt laden z. B. virtuelle CD/DVD-Player.
11. Make Boot ISO: Mit solch einer CD/DVD kann man einen Rechner booten. Dazu muss der PC zuvor im Bios auf das Booten von CD/DVD anstatt von der Festplatte umgestellt werden. Braucht man für das Installieren von Betriebssystemen oder von Live-CDs/DVDs. Letzteres sind CDs/DVDs, mit denen man z. B. einen Rechner von hartnäckigen Viren befreien kann.
12. Vierte Zeile: Erase Disc: Hiermit können Sie Rewritable CDs/DVDs löschen, also wieder beschreibbare CDs/DVDs löschen und für neue Daten freimachen.
13. Hiermit können Sie Infos über die Disc (CD/DVD/Blue-ray) erhalten. Das gilt sowohl für die CD/DVD als auch für den Brenner. Wie das geht, lesen Sie ganz unten in diesem Artikel.

Es gibt von BurnAware ein portable-Version, die ich empfehlen würde, sie startet auch von einem USB-Stick. Sie erhalten eine sog. „... .paf.exe – Datei“ die Sie „installieren“ müssen. Es handelt sich dabei um keinen Installationsprozess im eigentlichen Sinne, denn eigentlich wird die Datei nur entpackt. Sie können dann nämlich den „Installationsordner“ einfach auf einen USB-Stick kopieren und das Programm von dort starten, indem Sie den „Installationsordner“ öffnen und dort dann auf die Datei „BurnAwareFreePortable.exe“ mit links klicken.

Sie erhalten das Programm unter folgender Adresse:

<http://www.mediafire.com/?u5o92qbe3ul8e2c> In der Mitte sehen Sie eine dunkelgraue Fläche mit der Schrift „BurnAwareFreePortable_3.0.6_English.paf.exe“ und darunter eine grüne Schaltfläche „Download (3.84 MB)“ klicken Sie mit links darauf und es öffnet sich der Speichern-Dialog, der je nach verwendetem Browser unterschiedlich aussieht. Navigieren Sie in einen Ordner Ihrer Wahl und speichern dort die Datei. Sie können dazu z. B. einen USB-Stick wählen oder einen beliebigen Ordner auf Ihrer Festplatte. Navigieren Sie dann in diesen Ordner und klicken mit links auf die heruntergeladenen Datei „BurnAwareFreePortable_4.8_English.paf.exe“. Sie müssen jetzt aufpassen, weil Ihnen eine Browser-Toolbar „untergejubelt“ werden soll: Zunächst öffnet sich eine Sicherheitsabfrage von Windows, die Sie mit einem Linksklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ beantworten. Das nächste Fenster ist das „Installation-Startfenster“ klicken Sie mit links unten auf „Next“. Im nächsten Fenster können Sie einen „Installationsordner“ Ihrer Wahl bestimmen. Klicken Sie dazu mit links auf „Browse“ (rechte Mitte) und navigieren Sie im sich öffnenden WinExplorer zu einem Ordner, in den hinein Sie das Programm haben möchten. Klicken Sie dann mit links auf „OK“ und dann unten im Fenster auf „Install“. Der Installationsprozess starten und endet mit einem Linksklick auf die Schaltfläche „Finish“. Bei einer Installation bei mir tauchte aber nach dem Linksklick auf „Install“ ein weiteres Fenster auf, in dem ich auf die Toolbar hingewiesen wurde. Klicken Sie dort alles weg und bleiben Sie dabei, dass Sie die Toolbar nicht haben möchten. Wenn sie dennoch aus Versehen installiert wurde, ist das allerdings auch kein „Bein ab“. Man kann solche Toolbar dann in den Einstellungen des Browsers deinstallieren.

Öffnen Sie dann, wie schon weiter oben beschrieben, das Programm und Sie sehen folgendes Startfenster (sollte ein Hinweis auf ein Update kommen, klicken Sie das Fenster einfach mit

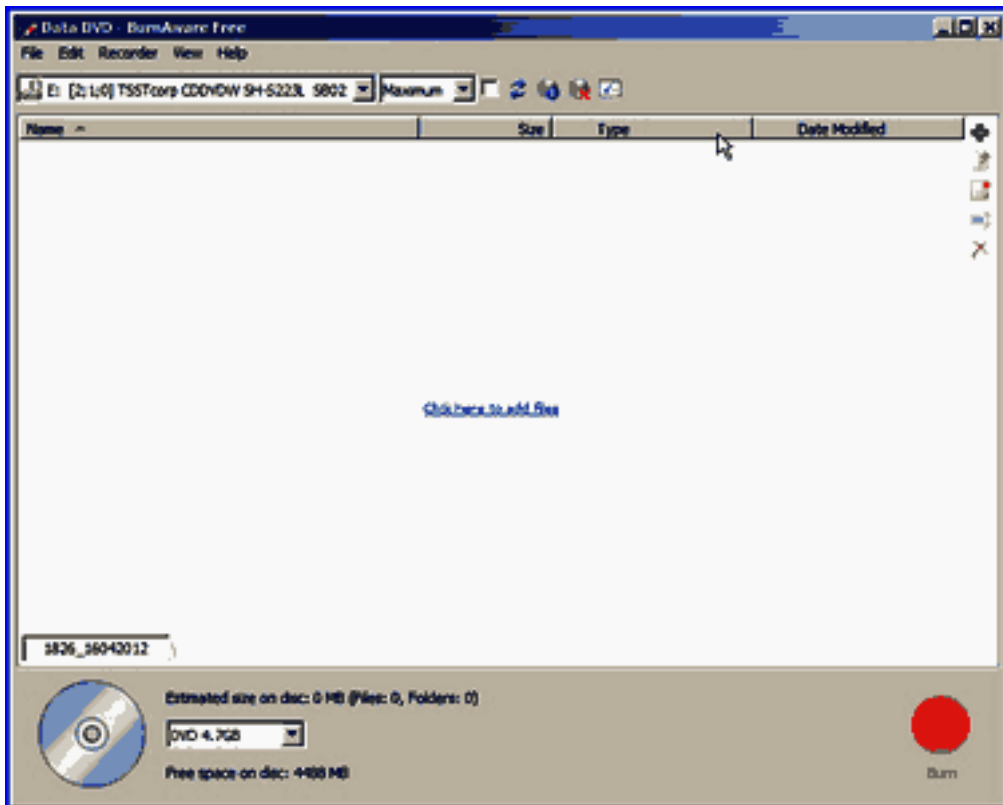


links weg):

Ich gehe hier nicht auf alle Programme ein, nur auf die Gebräuchlichsten: Daten CD/DVD/Blue-ray, Musik CD, Video DVD, ISO-CD/DVD brennen, wiederbeschreibbare CD/DVD löschen und Infos zur CD/DVD/Laufwerk:

Daten CD/DVD brennen:

Suchen Sie sich aus, nach welchem Format Sie brennen wollen (siehe oben), ich führe das hier am Beispiel „Daten DVD im UDF-Format“ vor (2., „Data DVD“). Die anderen Formate funktionieren genauso: Klicken Sie mit links auf diese Schaltfläche und es öffnet sich folgendes Fenster:



Sie müssen jetzt nur noch in das große weiße Fenster die zu brennenden Daten kopieren. Entweder Sie klicken mit links oben rechts auf das grüne Pluszeichen (hier eher schwarz im Bild) und es öffnet sich der WinExplorer. Wählen Sie dort die Dateien aus und klicken dann mit links oben rechts auf „Add“. Sie können auch mehrere Dateien markieren (Strg-Taste gedrückt halten und die gewünschten Dateien mit links anklicken, alle Dateien des Ordners auswählen: Strg-Taste gedrückt halten und kurz auf die Taste „A“ drücken). Oder Sie klicken mit links in der Mitte des weißen Fensters auf den Schriftzug „Click here to add files“ und es geht weiter, wie gerade beschrieben. Oder m. E. am einfachsten: Schieben Sie das BurnAware-Fenster ganz nach links auf dem Monitor (oben mit links in die blaue Leiste klicken, die linke Maustaste gedrückt halten und die Maus nach links schieben, soweit, bis das Fenster am linken Monitorrand liegt). Öffnen Sie dann den WinExplorer und „hangeln“ sich zu dem Ordner durch, in dem sich die zu brennenden Dateien befinden. Markieren Sie dort die Dateien (siehe oben), sodass sie blau hinterlegt sind. Lassen Sie die Maustaste los. Führen Sie dann den Mauszeiger auf eine markierte Datei, klicken darauf mit links und halten die linke Maustaste gedrückt. Schieben Sie den Mauszeiger sodann über das weiße Fenster von BurnAware und lassen die Maustaste dort los. Man nennt das „drag and drop“. Sie können diesen Vorgang so oft wiederholen, bis kein Platz mehr auf der CD/DVD ist. Wie viel freier Platz noch auf der CD/DVD ist, sehen Sie unten links im Fenster:



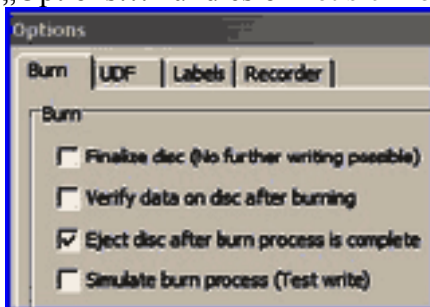
1. Hier sehen Sie die zur Verfügung stehende DVD-Größe, hier 4,7 GB.
2. Der noch freie Platz auf der CD/DVD/Blue-ray, hier noch 3693 MB, also 3,693 GB.

3. Klicken Sie hier auf das kleine schwarze Dreieck, um das von Ihnen gewünschte



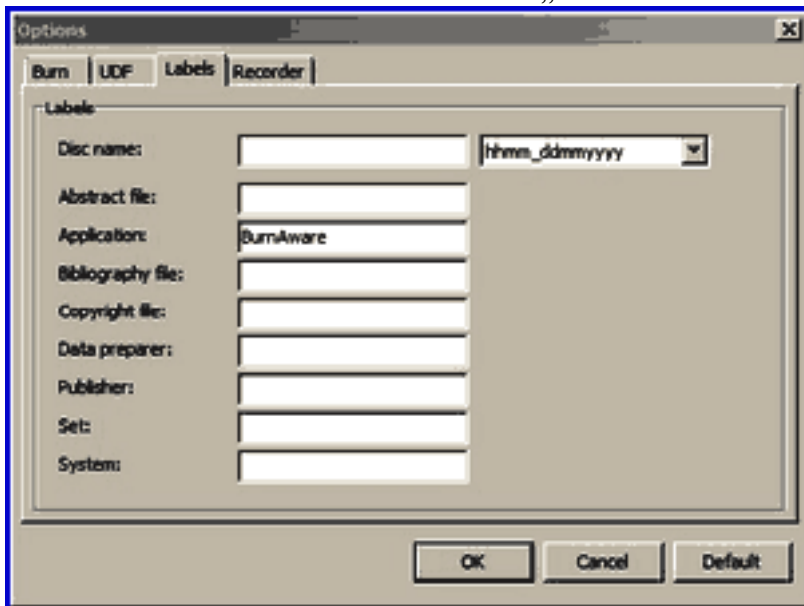
Medium auszuwählen. Es öffnet sich ein Menü: Klicken Sie mit links auf ein Medium. Zur Auswahl stehen: CD, einfache DVD mit 4,7 GB-Speichervolumen, DVD DL, double Layer – DVD mit 8,5 GB Speichervolumen, Blue-ray mit 25 Gb oder mit 50 GB Speichervolumen. Die Wahl hier hängt ab von der Fähigkeit Ihres Brenners, wenn Sie nicht wissen, was Ihr Brenner kann, dann gehen Sie tiefer auf den letzten Punkt „Disc Info“. Dort wird beschrieben, wie Sie das erkennen können.

Als Nächstes bietet es sich an, (ist aber nicht notwendig!) in die Einstellungen zu gehen. Klicken Sie dazu oben links im Fenster mit links auf „File“ und im sich öffnenden Menü auf „Options...“ und es öffnet sich folgendes Fenster (Teilbild):



Sie können dort die meisten Einstellungen so lassen, wie sie sind. Öffnen Sie aber durch einen Linksklick oben im Register die Karte „Burn“ (1.) und später „Labels“ (2.). Standardmäßig öffnen sich die Optionen mit dem Register „Burn“. Sie können dort folgende Optionen wählen, indem Sie mit links in das weiße kleine Viereck vor dem Schriftzug klicken und so ein Häkchen dort hineinsetzen. Genauso nehmen Sie das Häkchen dort auch wieder heraus. 1. „Finalize disc...“: Damit ist Folgendes gemeint. Eine fertig gebrannte Disc sollte immer „finalized“ sein, dh. abgeschlossen werden. Wenn dann aber noch auf der Disc Platz ist, den man durchaus später noch verwenden möchte/könnte, dann geht das nicht mehr. Also sollte, wenn Sie später evtl. noch Daten hinzufügen möchten, hier kein Häkchen stehen. „Später“ heißt hier nicht vor dem noch folgenden Brennprozess, sondern Tage, Wochen, Monate später. Man kann die Disc später weiter mit Daten füllen, bis kein Platz mehr darauf frei ist. Sie sollten aber irgendwann die Disc finalisieren, insbesondere, wenn Sie die Disc an jemand anderes weiter geben wollen. U. U. kann eine nicht finalisierte Disc auf einem fremden Rechner nicht gelesen werden! 2. „Verify data ...“: Hier wird nach dem Brennvorgang noch einmal überprüft, ob die Daten auch wirklich richtig gebrannt wurden. Natürlich dauert dann das Brennen etwa doppelt so lange. Kommt als Ergebnis heraus, dass die Daten nicht stimmen, dann müssen Sie die Daten erneut brennen. Sicherheitshalber nehmen Sie dann Rohlinge von einer anderen Firma, denn solche Fehler kommen meist bei bestimmten Rohlingen vor. Das ist kein Mangel etwa von sog. Billigrohlingen, sondern liegt daran, dass Ihr Brenner mit diesen Rohlingen nicht gut klarkommt. Brenner sind immer auf bestimmte Rohlinge optimiert, insbesondere, wenn es neue Rohlinge gibt, die es noch nicht gab, als Ihr Brenner produziert wurde, dann kann es sein, dass Ihr Brenner diese Rohlinge nicht kennt. 3. „Eject ...“ meint, dass nach erfolgreichem Brennen (ggf. auch noch Überprüfen) sich die Brennerschublade öffnet und

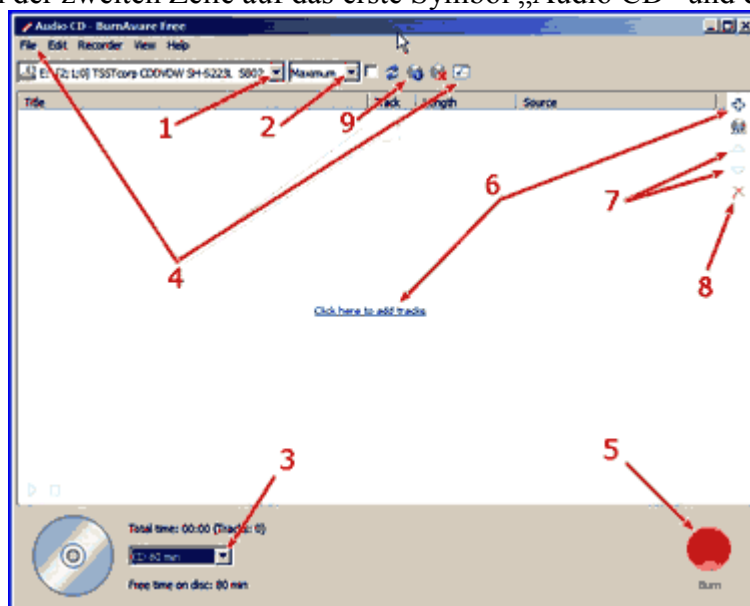
den beschriebenen Rohling freigibt. 4. „Simulate...“: Dann wird zunächst ein Brennvorgang simuliert, um zu überprüfen, ob Fehler auftreten könnten. Klicken Sie dann mit links auf den Reiter „Labels“ und Sie sehen folgendes Fenster:



Sie können hier per Tastatur Texte eingeben. Interessant sind eigentlich nur die Fächer oben hinter „Discname“ und das Datumfenster dahinter. Geben Sie also ins vordere Fenster einen Namen ein, der Ihnen richtig erscheint und fürs Datum die Zeitangabe. Dabei bedeutet „hh“ Stunde, also z. B. 17, „mm“ Minute, der Unterstrich sollte auch gesetzt werden, „dd“: Tag, „mm“: Monat und „yyyy“ das Jahr. Schließen Sie dann das Optionsfenster mit einem Linksklick auf „OK“. Um den Brennvorgang in Gang zu setzen, klicken Sie jetzt nur noch mit links unten rechts auf den dicken roten Schaltknopf „Burn“ und warten ab, bis die Disc gebrannt ist.

Eine Audio-CD brennen:

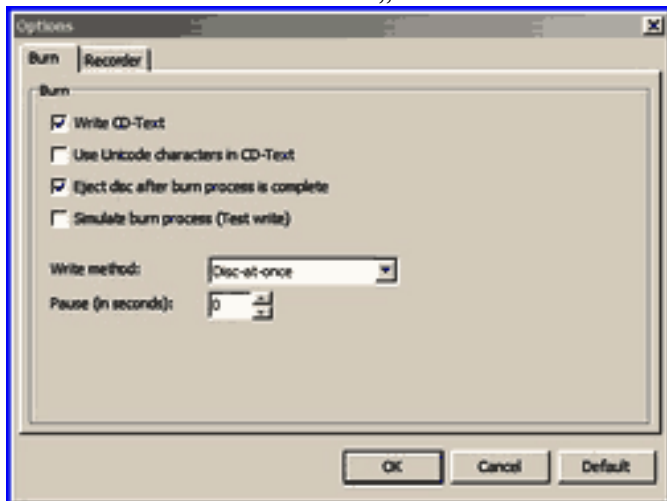
Klicken Sie mit links in der zweiten Zeile auf das erste Symbol „Audio CD“ und es öffnet



sich folgendes Fenster:

Einige Schaltknöpfe dieses Bildes gibt es auch unter den Daten – Discs, habe ich dort aber nicht beschrieben.

1. Hier können Sie durch einen Linksklick auf das kleine schwarze Dreieck ein Menü aufklappen und das richtige Laufwerk aussuchen. Wenn Sie mit den dortigen Bezeichnungen nichts anfangen können, probieren Sie es einfach aus und wählen ggf. ein anderes Laufwerk, denn dort werden auch Player und nicht nur Brenner aufgelistet.
2. Durch einen Linksklick auf das kleine schwarze Dreieck öffnet sich ein Menü. Durch einen Linksklick auf einen Eintrag können Sie die Brenngeschwindigkeit einstellen. Sie können wählen zwischen 4x, 8x, 16x, 32x und Maximum, was allerdings auch abhängig von der Geschwindigkeit Ihres Brenners ist. Für Audio-CDs sollte man eher nicht „Maximum“ wählen, eher 16x, zu kleine Werte sollen (angeblich) auch nicht gut sein. Bei zu schnellem Brennen kann es zu partiellem Datenverlust kommen.
3. Durch einen Linksklick auf das kleine schwarze Dreieck können Sie die Größe der CD wählen. Es gibt CDs für 74 Min., 80 Min. und 90 Min. Die Angabe dazu finden Sie auf der Verpackung. Es gibt Player, die sich mit 80 – und 90 Minuten-Rohlingen schwer tun. Das müssen Sie bei Ihrem Player ausprobieren. Sicher sind Sie, wenn Sie 74 Minuten-Rohlinge verwenden.
4. Hier können Sie wieder in die Optionen kommen, wie ich es oben im Punkt „Einstellungen“ beschrieben habe. Das gilt auch hier. Allerdings kommt ein Punkt hier hinzu: Öffnen Sie den Reiter „Burn“ und Sie sehen folgendes Bild:



In dem unteren kleinen weißen Fenster hinter „Pause (in seconds)“ steht eine Null. Möchten Sie zwischen den Tracks, also den Musikstücken, eine Pause haben, dann stellen Sie die hier ein, indem Sie auf eines der kleinen schwarzen Dreiecke mit links klicken. Es erhöht (verringert) sich der Wert immer um ein Sekunde.

5. Mit einem Linksklick hierauf starten Sie den Brennprozess. Warten Sie dann ab, bis er beendet ist.
6. Hier fügen Sie, wie bereits oben beschrieben Daten hinzu, hier also eher Tracks, also Musikstücke. Bedenken Sie, dass die Tracks in folgenden Formaten vorliegen müssen/können: MP3, WAV, WMA, OGG, M4A, AAC and FLAC. BurnAware konvertiert diese Dateien automatisch in die nötigen Formate eine Audio-CD. Haben Sie andere Musikformate, dann müssen Sie die erst in eines der obigen Formate konvertieren (am besten ins Wav-Format). Das geht ganz einfach z. B. mit FormatFactory. Wie das damit geht, lesen Sie unter: Medien mit [FormatFactory konvertieren](#) auf meiner Webseite.
7. Wenn Ihnen die Reihenfolge der geladen Tracks nicht gefällt, dann markieren Sie den, den Sie weiter am Anfang (bzw. am Ende) haben möchten und klicken mit Links auf den oberen Pfeil (dann rückt der Track weiter an den Anfang) bzw. auf den unteren Pfeil.

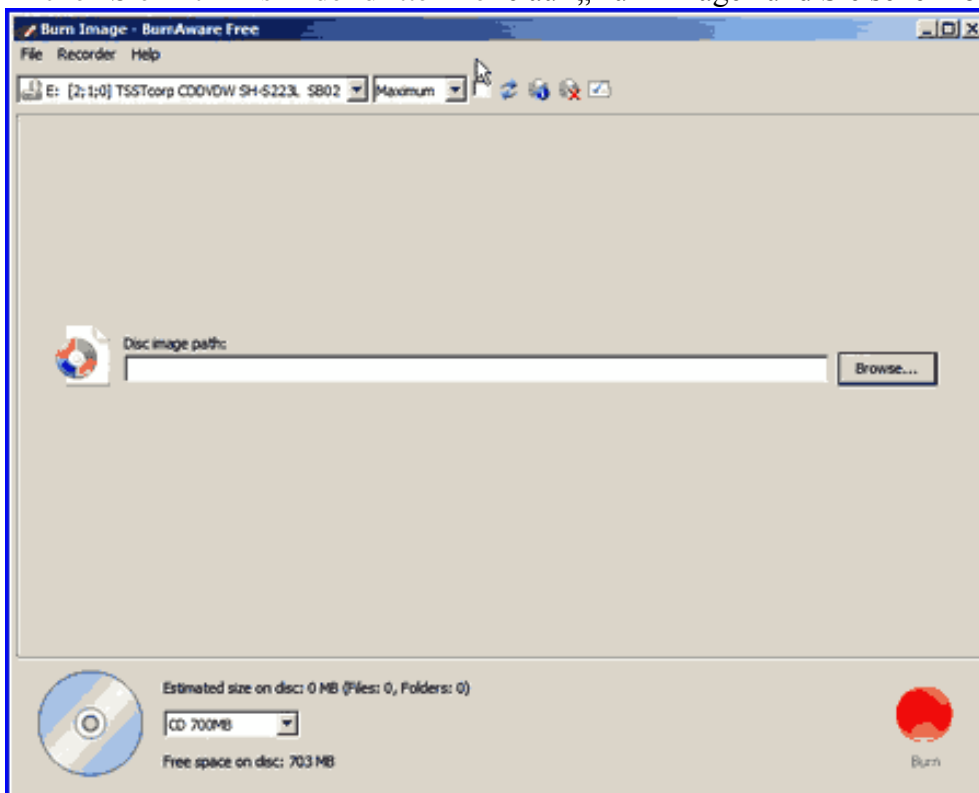
8. Möchten Sie einen Track wieder löschen, dann markieren Sie ihn und klicken auf das rote Kreuz mit links.
9. Wenn Ihnen Infos zum Laufwerk oder zum Rohling fehlen, dann klicken Sie hier mit links drauf. Weiter unten erfahren Sie, wie das funktioniert.

Wenn Sie in der zweiten Zeile auf den zweiten Knopf „MP3 Disc“ klicken. Funktioniert das fast wie im obigen Fall. An Musikdaten können Sie aber nur MP3s und WMAs hinzufügen.

Wie oben schon beschrieben brauchen Sie, um Video-DVDs zu brennen die Daten in der reinen Vido-DVD-Norm. Haben Sie Videos in anderen Formaten vorliegen, so müssen Sie die erst konvertieren. Um solche Videos zu brennen, benutzen Sie am einfachsten das Programm „DVDFlick“. Es wandelt viele Filmformate dann automatisch in die nötige Video-DVD-Form um und brennt sie sodann.

Iso-Datei als bootbare CD/DVD brennen:

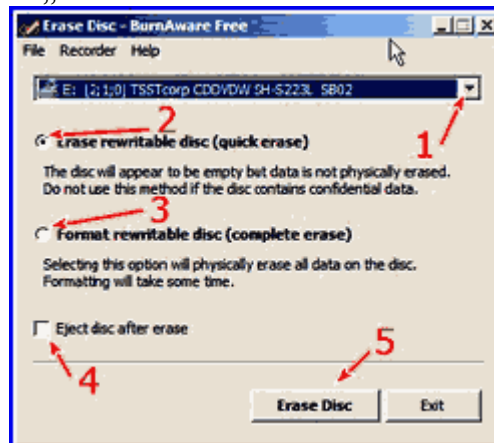
Zurzeit kann man sich bei Microsoft das neue Betriebssystem Windows8 zum Ausprobieren herunter laden (April 2012). Sie erhalten dann von den Microsoft Seiten (das ist völlig legal, und Microsoft bietet das an) eine sog. ISO-Datei. Diese muss auf eine bootbare DVD gebrannt werden. Sie können dann von der DVD Win8 auf Ihrem Rechner installieren. Klicken Sie mit links in der dritten Zeile auf „Burn Image“ und Sie sehen folgendes Fenster:



Sie haben ja irgendwo auf der Festplatte die ISO-Datei liegen. Klicken Sie rechts im mittleren Bereich des Fensters auf „Browse“ und der WinExplorer öffnet sich. Navigieren Sie in den Ordner, in dem die ISO-Datei liegt, markieren Sie die und klicken mit links unten rechts auf „Öffnen“. Unten links im Fenster sollten Sie noch, wie oben an anderer Stelle schon beschrieben, eine DVD mit 4,7 GB aussuchen und dann brauchen Sie nur noch unten rechts im Fenster auf den roten Knopf „Burn“ mit links zu klicken.

Rewriteable Discs löschen (wieder beschreibbare Discs löschen):

Unterste Zeile erste Schaltfläche „Erase Disc“: Durch einen Linksklick auf dieses Symbol



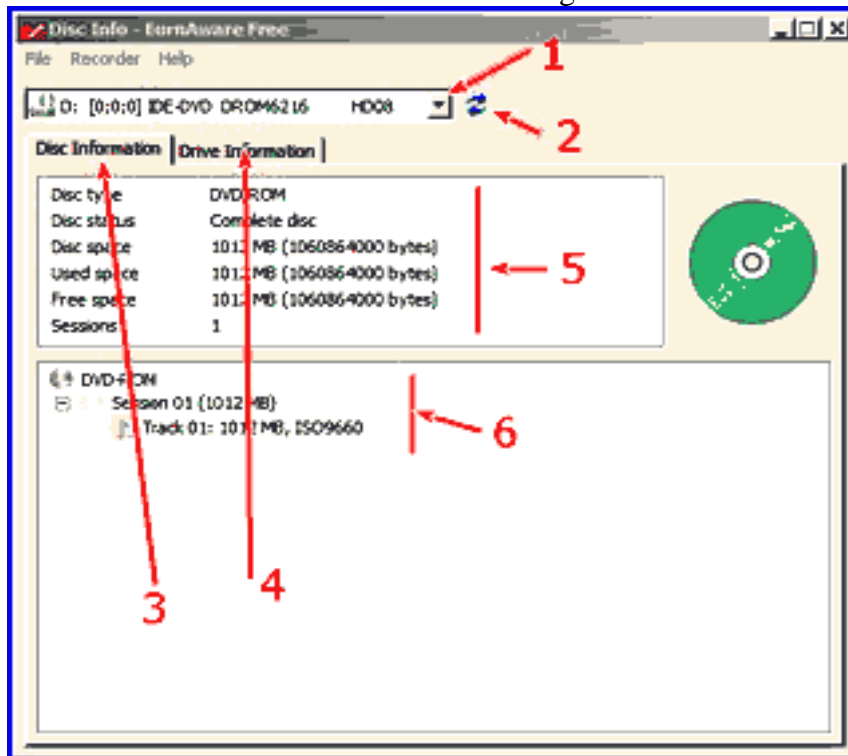
öffnet sich folgendes Fenster:

1. Durch einen Linksklick auf das kleine schwarze Dreieck wählen Sie den Brenner unter den Laufwerken aus, mit dem Sie die Re-writable-Disc löschen können.
2. Wählen Sie durch einen Linksklick in den kleinen weißen Kreis (dann ist dort ein schwarzer Punkt drin) diese Löschmethode. Sie geht schnell löscht aber physikalisch keine Daten, dh. die vorher vorhandenen Daten sind noch vorhanden (könnten also mit Spezialtools wieder sichtbar gemacht werden) werden aber mit neuen Daten überschrieben.
3. Auswahl wie unter 2. Diese Löschmethode dauert lange, löscht aber alle Daten physikalisch.
4. Durch einen Linksklick hier hinein setzen Sie ein Häkchen, das bedeutet, nach fertigem Löschprozess wird die Disc ausgeworfen.
5. Durch einen Linksklick hierauf setzen Sie den Löschvorgang in Gang.

Disc- und Laufwerksinfos einholen:

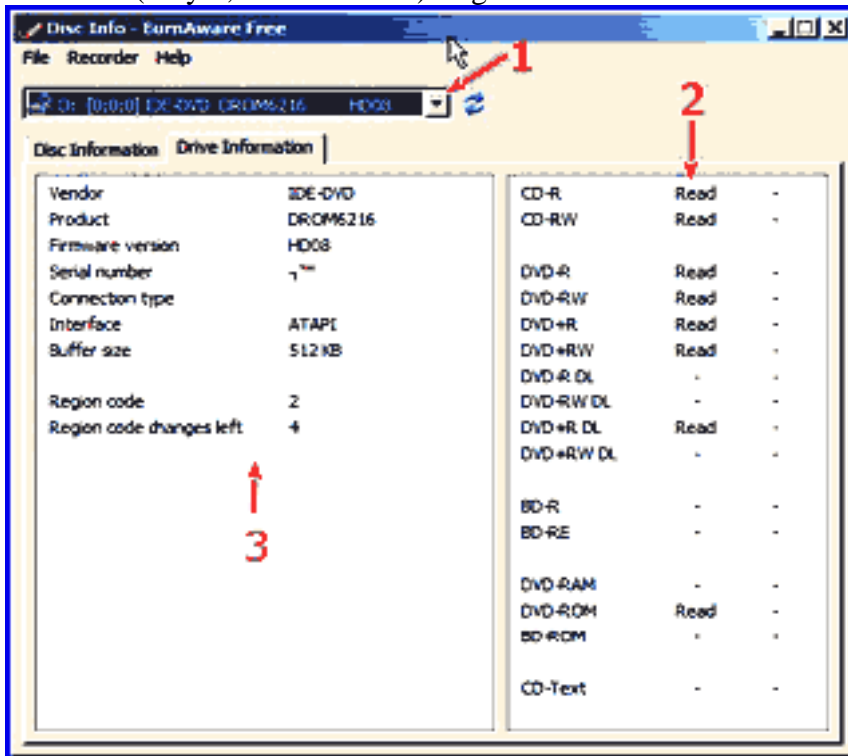
Durch einen Linksklick auf das zweite Symbol in der letzten Zeile öffnen Sie „Disc Info“. Hiermit können Sie Informationen zur eingelegten CD (auch bereits beschriebenen) und zu

den Laufwerken erhalten. Es öffnet sich folgendes Fenster:



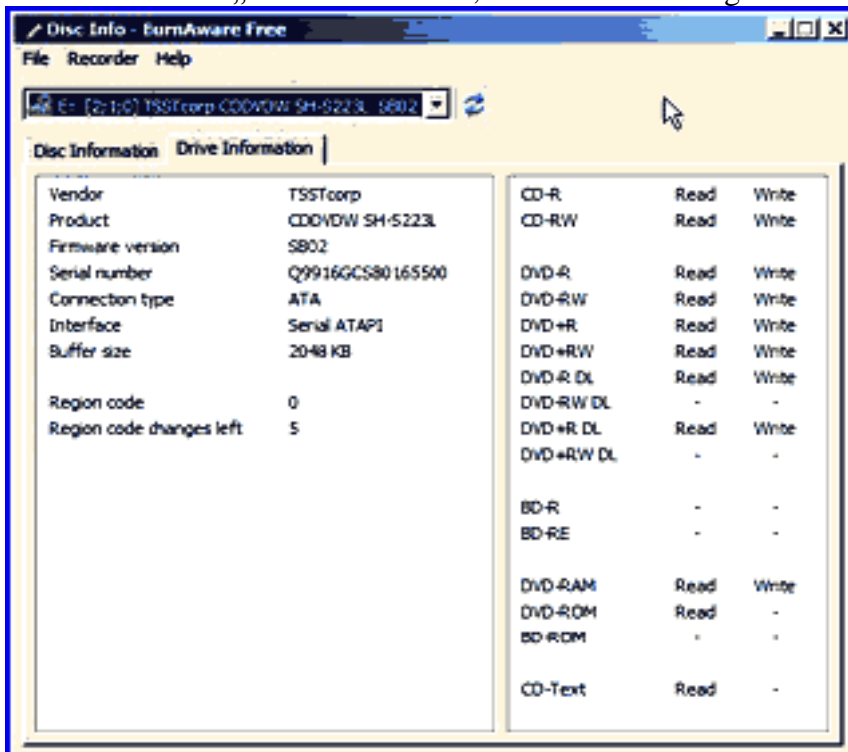
1. Durch einen Linksklick auf das kleine schwarze Dreieck öffnet sich ein Menü und Sie können das Laufwerk auswählen, von dem Sie Infos haben möchten, bzw. in dem die Disc liegt, über die Sie Infos haben möchten. Sie können auch Player, also auch Nichtbrenner auswählen.
2. Durch einen Linksklick hierauf werden die Laufwerke neu eingelesen, bzw. die CDs/DVDs/Blue-rays, die in den Laufwerken liegen.
3. Durch einen Linksklick auf diesen Reiter erhalten Sie Infos zur CD/DVD/Blue-ray, die in dem unter 1. Ausgewählten Laufwerk liegt.
4. Durch einen Linksklick auf diesen Reiter erhalten Sie Infos zum Laufwerk, das unter 1. Ausgewählt wurde.
5. Hier finden Sie die Infos zur Disc
6. Hier finden Sie die Infos zum Discinhalt.

Klicken Sie auf den Reiter „Drive Information“ (1.), dann sehen Sie zu einem normalen Laufwerk (Player, nicht Brenner) folgendes Fenster:



1. Hier wählen Sie wieder das Laufwerk (wie oben beschrieben).
2. Hier sehen Sie nur „Read“ (lesen) eingetragen, dh. es handelt sich um einen Player, der nicht brennen kann.
3. Hier sind Daten zum Laufwerk eingetragen.

Wählen Sie unter „1.“ einen Brenner, dann sehen Sie folgendes Bild:



Sie finden jetzt hinter der Spalte „Read“ von gerade eben noch eine Spalte „Write“ (schreiben), die besagt, dass dieses

Laufwerk auch Brennen (schreiben) kann. Es ist also ein Brenner. Wenn Sie also nicht wissen, was Ihr Brenner und was Ihr Player ist, dann lesen Sie hier nach. Ich habe nicht alle Brennmöglichkeiten des Tools beschrieben, aber die, die für den „Heimgebrauch“ wichtig sind. Die anderen Funktionen erfordern ein genaueres Wissen über bestimmte Dateitypen. Die Brennfunktionen erschließen sich aber dann genauso einfach.